

Wolfgang Mazart  
Gästeführer  
Wasserstraße 32a / Badstüberstraße 16  
18439 Stralsund

Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund  
Der Präsident Peter Paul  
Rathaus /Alter Markt  
PF 2145  
18439 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft	
Eing.-Datum: 20.8.18	Nr. 054/43/16
<input checked="" type="checkbox"/> Kopie vom Präs. an: Präsidium 103	
<input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme und Verbleib	<input type="checkbox"/> Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Erledigung/Beantwortung in Zuständigkeit der Dezernate	
<input type="checkbox"/> Kopie Antwortschreiben an Präs.	
<input type="checkbox"/> Rücksprache Termin: .....	<input type="checkbox"/> Ablage
20.8.18 Datum/Unterschrift	

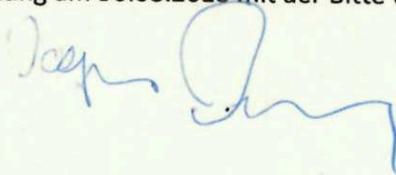
**Einreichung von Fragen für die Einwohnerfragestunde  
der Bürgerschaftssitzung am 30.08.2018**

20.08.2018

Sehr geehrter Herr Präsident der Bürgerschaft,

anbei erhalten Sie meine Fragen zum Thema „Verkehrssituation und -beruhigung in der Stralsunder Altstadt“ zur Bürgerschaftssitzung am 30.08.2018 mit der Bitte um Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Mazart

-----

1. Welche Gutachten und Prüfungen wurden in den letzten zehn Jahren durch die Stadtverwaltung zum Thema Verkehrsaufkommen und -beruhigung in Auftrag gegeben oder durchgeführt und was waren die zentralen Ergebnisse hierbei?
2. Welche Lösungsansätze sieht die Stadtverwaltung, um als untere Verkehrsbehörde die hochfrequentierten Fußgängerquerungen in der Altstadt, wie etwa zwischen Wasserstraße und Hafensinsel, so auszugestalten, dass diese ohne Gefahr für Leib und Leben überquert werden können?
3. Welche Schritte zur Anwohnerkommunikation hat die Verwaltung bisher ergriffen und welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung zukünftig in Bezug auf eine Verkehrsberuhigung der Altstadt verstärkt mit den Anwohnern in Kontakt zu treten, um Notwendigkeiten und Bedarfe zu erläutern?

**Begründung und Anmerkungen:**

Als Anwohner der Altstadt werde ich - wie viele andere Anwohner bzw. Hausbesitzer - von dem ständig zunehmenden Verkehrsaufkommen durch Autolärm, Abgase, Erschütterungen und Verschmutzung gestresst.

Nach Rücksprache mit meinem Anwalt gehört es zu den wichtigsten Fürsorgemaßnahmen der Stadt gegenüber ihren Bürgern, diese Mängel auf ein vertretbares Maß zu senken.  
Leider hat sich in der Vergangenheit nichts Wesentliches getan.

Die derzeitige Situation ist aus meiner Sicht auch überhaupt nicht vereinbar mit einer attraktiven Ausgestaltung der Wegeverbindungen unseres schönen Weltkulturerbes, auch in Bezug auf den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ wirkt die fehlende Aktivität in Bezug auf eine umfassende Verkehrsberuhigung nicht passend.